

Seranton Wochenblatt,

erschienen jeden Donnerstag, Fred. A. Wagner, Herausgeber, 511 Ladawanna Avenue,

Wochens-Belegungen: Jährlich, in den Ver. Staaten, \$2.00

Die Verbreitung des „Seranton Wochenblatt“ in Ladawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Seranton gedruckten Zeitung.

Entered at the Post Office at Seranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die Stunde der Entscheidung in dem spanisch-amerikanischen Zwist über Cuba und die „Maine“-Unfall scheint nun gekommen zu sein. Der Bericht der Untersuchungs-Kommission in den Ver. Staaten über die „Maine“-Katastrophe, der im Montag dem Kongresse überreicht wird, wird wohl ein nicht in vorläufiger Weise dem ohnehin drohenden Frieden ein Bein zu stellen, die Verantwortlichkeit dafür auszusprechen. Nun der Kongress die Sache erwägen wird, muß es sich also in den nächsten Tagen entscheiden, was in der Sache gethan werden soll — ob man von Spanien Schadenersatz fordern soll, oder nicht. Fordert der Kongress Schadenersatz, den Spanien, wie bereits erklärt, nicht leisten will, so wäre der Krieg die einzige übige Antwort darauf. Aber von dem „Maine“-Falle ganz und gar abgesehen, hieß es in den letzten Tagen, daß der Präsident entschlossen sei, jetzt auf Cuba zu intervenieren, was gleichfalls mit Kriegserklärung gleichbedeutend wäre, wie Spanien und bereits zu verstehen gegeben hat. Und das Spanien wenigstens meint, was es sagt, das beweisen die von dem Generalen, die die Flotte von den Kanarischen Inseln, wo sie halt gemacht hatte, nach Porto Rico, sowie die fluchtartig betriebenen Kriegsvorbereitungen. Wie heißt es also am Abend der Entscheidung, trotz dem Präsidenten, der anscheinend in letzter Stunde noch einen vergeblichen Versuch machte, den Kongress vor sich zu ziehen, um die Sache zu verhandeln. Wenn der Krieg kommt, so werden wir für kein Romm noch selbst verantwortlich sein, denn er wurde von unserer Fingern in den Haaren herbeigekommen. Aber die jetzige gespannte Lage ist nun auf die Dauer einfach untragbar, und besser die Entscheidung, selbst im stilligen Stillstande, als die bereits wie ein Alp auf dem Lande liegende Ungewißheit. Wünschen kann man allerdings das Verbot von Waffen, das die patriotischen Chinesen in der Stunde der Prüfung auch den Worten gleichen mögen.

Das Vorbegehende war eben geschrieben, als von Washington die Meldung einlief, daß unter Regierung an Spanien das Ultimatum abgelehnt habe, den Krieg auf Cuba, da er unerträglich geworden sei, als bald zu beenden, widrigenfalls die Vereinigten Staaten intervenieren müßten. Das von Spanien als Kriegserklärung erklärte Vorgehen der Vereinigten Staaten wäre also bereits angeknüpft. Was die Antwort des Madrid'ser Cabinets sein wird, darauf darf man begierig sein.

Was die Vorbereitungen für den Krieg betrifft, so sind dieselben in der vorläufigen Woche eifriger als je betrieben worden. Mögen sie im Ernstfalle die Probe bestehen!

In Newport News, Va., wurden die Schlagschiffe „Kearage“ und „Kentucky“ in Weisen einer großen Menschenmenge kurz hinter einander erfolgreich vom Stapel gelassen.

Zum ersten Male ist die Staatsmiliz von New York und Massachusetts im Dienst gerufen worden; die Maximilian wird zur Bemannung der alten Monitors und zur Bekämpfung der Aufständischen-Bootsen verwendet werden.

Regierung und Ueberschwemmungen richteten in Ohio, Illinois, Kansas, Nebraska, Missouri und Texas großen Schaden an. Gleichzeitige wurden Verwüstungen, die den allseitig vorgezeichneten Frühjahrsregen, die Maximilian zum Teil bis mittelst. Befanden sich in der angrenzenden Wasserflächen im Flußgebiete des Ohio. Der Bundesstaat ist seit Jahren nicht in solcher Weise heimgesucht worden.

Der Gouverneur von Washington hat den, wegen angeblichen Mordes zum Tode verurteilten deutschen Bauer-Revolutionär Franz Graeber, der am Donnerstag hingerichtet werden sollte, nach langem Zögern zu lebenslänglicher Verbannung begnadigt. Es wird dies für Millionen Deutsche in allen Theilen des Landes eine erfreuliche Nachricht sein, da Graeber, dessen Unschuld bezeugt wird, ja doch noch ein freier Mann werden könnte.

Die Washingtoner Staatslegislatur ist in Ergänzung zusammengetreten. Gouverneur Bingerer ließ eine scharfe Eisenbahnen-Verordnung vorlegen einbringen. Philadelphia hat wieder einen großen Stadtrath „Bubel“-Stadthal. Derselbe hat mit der Verapadung der Rüstungs-Waffenwerke an eine Privatgesellschaft in Verbindung.

Das Abgeordnetenhaus der Dänen Staatslegislatur nahm so gut wie einstimmig die von dem Reichstag eingebrachte Vorlage an, welche das bestehende Gesetz über die Wahl zum Reichstag in allen Theilen des Landes eine erfreuliche Nachricht sein, da Graeber, dessen Unschuld bezeugt wird, ja doch noch ein freier Mann werden könnte.

Die Depurantenliste von Italien hat mit 207 gegen 7 Stimmen den Gemeinderath angenommen, welcher die „politische Rüge“ guthieß, mit welcher der frühere Premierminister Signor Crispi wegen angeblicher Theilnahme an dem Vandalenverbrechen in Neapel und ungesetzlicher Ordensschwüre bedacht werden soll. Er wird also nicht criminalisiert werden. Dennoch ist Crispi im höchsten Grade aufgebracht über König Humbert und die höheren Staatsbeamten, weil sie sich zu seinem Schutze eingesetzt hätten. Wie es heißt, hat er sein Depuranten-Mandat niedergelegt in der Absicht, sich an seine Wähler mit dem Gesuch zu wenden, zu entscheiden, ob er noch würdig sei, im Parlament zu sitzen.

Zu Ehren des Geburtstags Kaiser Wilhelms I. wurden in der Siegesallee in Berlin im Weissen des Kaiserpaars die Eigenhümer vor den Großgeschworenen zu erheben.

Die Barle „Gelen B. Army“, mit 27 Passagieren (meist „Konditoren“) und 13 Mann Besatzung von San Francisco nach dem Cooperflus unterwegs, ist bei Point Bonita gestrandet, und es scheint, daß alle Insassen ertrunken sind.

Nicht allein die westliche Halbugel scheint sich der Kriegsglocke zu einem langdigen Zuge ausgedehnt zu haben, sondern auch die östliche. Erste Nachrichten kommen aus China, der schlafenden Soloh scheint endlich zu erwachen. Aus Peking wurde gemeldet, daß in den letzten Tagen beständige Verhandlungen zwischen dem Kaiser von China und hohen chinesischen Staatsbeamten gepflogen wurden, und daß der Entschluß gefaßt wurde, mit den Waffen in der Hand den weiteren Zuzunahme Russlands zu beugen. Nur Mangel an Geld und der Rath des alten Li Qung Chang bewegen ebenfalls noch zum Abwarten. Eine andere Depesche aus Kagasaki besagt, daß China sich entschließen weigert, sich Russland gegenüber weiter zu verpflichten und nur unter der Bedingung die Befehle von Artur's durch Russland gestatten will, wenn der Vertrag von Frankreich und Deutschland gegenseitig wird. Falls China nun den russischen Forderungen nicht bald nachkommen sollte, beabsichtigt Russland formell von Port Arthur und La-Pien-Wan Besitz zu ergreifen und dort die russische Flagge zu hissen. Die wahrscheinliche Folge würde der Krieg sein. Auch Deutschland beginnt bereits einzusehen, daß die Aufrechterhaltung seiner Herrschaft in der Provinz Schantung sich nur durch Waffengewalt wieder erreichen lassen. Borewit hat die dortige eingeborene Bevölkerung offen erklärt, daß sie unter keinen Umständen den Bau einer Eisenbahn gestatten würde und sie haben die Drohung durch Angriffe bereits wahr gemacht.

In der chinesischen Frage spielten Japan, Frankreich und Deutschland offenbar unter einer Dede. Deutschland sollte seinen Theil als Rio Tiqua besetzen. Russland und Frankreich sind dabei, den ibigen einzubeziehen. Die Chinesen beginnen aber dabei jetzt doch die Hände zu zeigen. Vielleicht werden sie von England und Japan im Geheimen dazu ermuntert und unterstützt. Auf alle Fälle hat die Lage im fernem Osten jetzt wieder eine sehr bedrohliche Gestalt angenommen. Japan und England sind zur See wohlgerüstet. Und mit gutem Grunde nimmt man an, daß die Mobilmachung der ganzen französischen Flotte wird mehr in der Erwartung kriegerischer Ereignisse in China, als in der theilweise vermittelten Unterstützung Spaniens gegen die Ver. Staaten zu suchen ist.

Die drei ältesten Bringen drei der Standbild-Gruppen enthält, welche vom Kaiser der Stadt Berlin gestiftet wurden und sich befinden an der Gasse der Mark Brandenburg und des preussischen Staates veranschaulichen. Und in der Waldhalla, der deutschen Kaiserhalle bei Donauauf, umweit Regensburg fand die Enthüllung einer Büste des Wilhelm des Ersten statt. Der Prinz-Regent von Bayern und die ganze offizielle Welt nahmen an der Feier Theil.

Die Wiener „Politische Correspondenz“ sagt, die russische Regierung habe bestimmte Nachrichten, daß Japan gegenwärtig 47 Kriegsschiffe in Großbritannien, Deutschland, Frankreich und den Ver. Staaten bauen lasse.

Die französische Senat nahm die Vorlage betreffs Erhebung der Zölle gegen Schweinefleisch und Schweineprodukte an.

In Marburg, Preussisch-Hessen, ist der weithin bekannte Schriftsteller, Kriegs-Korrespondent und Erzähler Hans Buchenpflanz gestorben. (Geb. 31. Dezember 1837 zu Teier.)

— Aus Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

Die drei ältesten Bringen drei der Standbild-Gruppen enthält, welche vom Kaiser der Stadt Berlin gestiftet wurden und sich befinden an der Gasse der Mark Brandenburg und des preussischen Staates veranschaulichen. Und in der Waldhalla, der deutschen Kaiserhalle bei Donauauf, umweit Regensburg fand die Enthüllung einer Büste des Wilhelm des Ersten statt. Der Prinz-Regent von Bayern und die ganze offizielle Welt nahmen an der Feier Theil.

Die Wiener „Politische Correspondenz“ sagt, die russische Regierung habe bestimmte Nachrichten, daß Japan gegenwärtig 47 Kriegsschiffe in Großbritannien, Deutschland, Frankreich und den Ver. Staaten bauen lasse.

Die französische Senat nahm die Vorlage betreffs Erhebung der Zölle gegen Schweinefleisch und Schweineprodukte an.

In Marburg, Preussisch-Hessen, ist der weithin bekannte Schriftsteller, Kriegs-Korrespondent und Erzähler Hans Buchenpflanz gestorben. (Geb. 31. Dezember 1837 zu Teier.)

— Aus Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

— In Anlaß des pflanzlichen Todes des Kapitän der People's Bank in Philadelphia, John S. Hopkins, machten die Directoren der Bank Freitag in den Tagelichten bekannt, daß es anlässlich des Todesfalls angefragt erweise, die Bücher zu prüfen und daß solange das Geschäft ruhen würde. Es scheint doch wohl etwas faul zu sein.

Duldet 20 Jahre.



Mein Name ist Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Dr. W. H. ...

Vermisstes Inland.

— Dem Staatsminister Timothy S. Johnson von South Bend, Ind., ward von der Note Dame-Universität die Doctore-Honoreabilität verliehen.

— 1,500,000 Pfund Schilling wurden von der spanischen Regierung bei dem New Yorker Vertreter der Schlagschiff-Firma Armour & Co. in Bestellung gegeben.

— Die „American Developing & Printing Co.“ zu Butte, Mont., ist in die Brüche gegangen. Sie soll Verbindlichkeiten im Betrage von \$270,000 hinterlassen haben.

— In Washington werden bereits die Vorbereitungen für die Abhaltung eines zweiten „Congress der Mütter“ getroffen, welcher in den Tagen vom 2. bis 7. Mai stattfinden wird.

— Marine-Minister George C. Hubbard beging in der St. Elizabeth's Krankenhaus Selbstmord, indem er sich an seinen Hals mit einem Revolver schoss. Er war 27 Jahre alt und ein Neffe des Admirals Benham.

— In Chicago brannte das Schöne-mann-Gebäude bis auf die Umfassungsmauern nieder. Nur mit Mühe gelang es die Insassen zu retten. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf eine Viertel Million Dollars.

— Der harte Mann in Cleveland, und weilicht in ganz Nord-Ohio, ist der deutsche Politist John Fiedler, dessen Revolver im Gefängnis der Stadt ist. Er kann 1100 Pfund heben und ein doppeltes Led-Rücken mit drei Fingern mitten durchreißen.

— Die Carrie Schmelzwerke haben aus freien Stücken ihren 400 Arbeitern eine Lohnsteigerung von 10 Prozent vom 1. April an bewilligt. Die Carnegie Steel Co., hat diese Schmelzwerke angekauft, tritt jedoch erst am 1. Mai in den Besitz derselben.

— Das bekannte Sommerhotel zu Bentley Springs, W. Va., brannte bis auf den Grund nieder. Die innere Einrichtung des Gebäudes wurde größtentheils zerstört. Der Verlust \$50,000, Versicherung \$18,000.

— In Casaca, Costa Rica, wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und getödtet. Er war 65 Jahre alt und hatte eine Frau und drei Kinder. Er wurde von einem Arzt in der Stadt getödtet.

— In Dallas, Texas, wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und getödtet. Er war 65 Jahre alt und hatte eine Frau und drei Kinder. Er wurde von einem Arzt in der Stadt getödtet.

— In Dallas, Texas, wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und getödtet. Er war 65 Jahre alt und hatte eine Frau und drei Kinder. Er wurde von einem Arzt in der Stadt getödtet.

— In Dallas, Texas, wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und getödtet. Er war 65 Jahre alt und hatte eine Frau und drei Kinder. Er wurde von einem Arzt in der Stadt getödtet.

— In Dallas, Texas, wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und getödtet. Er war 65 Jahre alt und hatte eine Frau und drei Kinder. Er wurde von einem Arzt in der Stadt getödtet.

— In Dallas, Texas, wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und getödtet. Er war 65 Jahre alt und hatte eine Frau und drei Kinder. Er wurde von einem Arzt in der Stadt getödtet.

— In Dallas, Texas, wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und getödtet. Er war 65 Jahre alt und hatte eine Frau und drei Kinder. Er wurde von einem Arzt in der Stadt getödtet.

— In Dallas, Texas, wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und getödtet. Er war 65 Jahre alt und hatte eine Frau und drei Kinder. Er wurde von einem Arzt in der Stadt getödtet.

— In Dallas, Texas, wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und getödtet. Er war 65 Jahre alt und hatte eine Frau und drei Kinder. Er wurde von einem Arzt in der Stadt getödtet.

Wien.

— Bischof Komp von Fulda ist zum Erzbischof von Freiburg ernannt worden.

— Das neue Opernhaus in London, Ontario, ist durch Feuer zerstört worden. Es war Eigentum des Herrn Hotwell von Detroit, Mich.

— General Björnström, der frühere schwedische Kriegsminister, und der schwedische Dichter Karl Lofvasta sind in Stockholm gestorben.

— An Stelle des nach langer Krankheit unläuglich verstorbenen württembergischen Finanzministers Dr. v. Rieck hat der König den bisherigen Ministerial-Director im Ministerium der Finanzen v. Reyer ernannt.

— Aus Berlin wird gemeldet, daß Theo. Berner mit Hilfe der Regierung und Privatleuten eine Expedition ausführen wird, um im Mai mit dem Dampfer „Hölgoland“ auf die Suche nach dem Nordpolarschiff Andree zu gehen.

— Ein Blighschlag legte die Fiume, Ungarn, Werten in Brand, welche im Betrage von \$400,000 beschädigt wurde. Außerdem wurde beinahe der ganze Inhalt der Fabrik importierte Vorrath von Zuta ein Raub der Flammen.

— Die socialdemokratische Fraction des Reichstages hat beschloffen, in jeder Sitzung des Reichstages, in welcher unter der Fraction nicht jugendliche Vorlag in Beschluß gefaßt werden soll, die Beschlüsse gegen die Fraction anzuzweifeln.

— Prinz-Regent Luitpold von Bayern ist mit knapper Noth einer drohenden Gefahr entgangen. Der Hofwagen, in dem er die gewohnte Spazierfahrt machte, wurde von einem elektrischen Sitzwagen angetrieben und beinahe zerstört.

— Zu einem heftigen Zusammenstoß ist es in Saaz, Böhmen, zwischen Volksparteiern und Fortschrittlichen gekommen. Die Fortschrittlichen sprengten eine Versammlung der Volkspartei. Die Abgeordneten Schüder und Urban wurden am Neben verhiert.

— In Giffhorn ist der Deponom Wolfgang Bergau, welcher sich aus einige Zeit in den Ver. Staaten aufgehalten hat, unter der Anschuldigung verhaftet, Ende Februar in Bremen den 58 Jahre alten früheren Schiffskapitän Otto Blasse durch einen Schuß in den Rücken ermordet und seiner Baarschaft beraubt zu haben.

— Auf der Gotz, Bandon & South Coast Eisenbahn, an welcher ein Streit im Gange ist, machte die Bahnpolizei die Entdeckung, daß kurz vor einem Heftigen Zug hoher Diebstahl, der einige Wagen von Gotz enthielt, der Schienen aufgesprengt waren. Der Diebstahl gelang es noch im letzten Augenblick, den Expresszug zum Halten zu bringen.

— Der Berliner Correspondent der „Times“ bestätigt die Meldung, daß Deutschland seine Neigung verheißt, sich in die cubanische Frage einzumischen. Er citirt aus der Berliner „Post“ die Stelle, an der es heißt, daß Deutschlands Handelsinteressen wie auch die Achtung vor den in der Ver. Staaten lebenden Deutschen eine derartige Intervention nicht gestatten.

— Ein Berliner Portier Amens Reichert hat das Kabinett der Kaiserin verlastet. Reichert hatte auf dem Kaiserhof eine Orde, welche die Kaiserin verloren hatte, gefunden und ihn der Kaiserin zugeführt. Dafür erhielt er 150 Mark Jahreslohn. Das war ihm nicht genug, und da das Kabinett der Kaiserin weigerte, die Summe zu erhöhen, so hat Reichert nunmehr den Kaiserhof verläßt.

— Auf des Sultans direkte Bitte hat der Kaiser eingewilligt, seine Forderung auf Bezahlung der aus der russisch-türkischen Kriegsschuldung noch rückständigen Summe von \$3,750,000, auf deren Entnahme aus der griechisch-türkischen Kriegsschuldung der Kaiser bestanden hätte, zurückzugeben. Diese Zahlung sieht man als Vorläufer der Annahme des Prinzen Georg von Griechenland, des Candidaten des Jaren für den Posten des Generalgouverneurs von Aetia, seitens der Türkei an.

— Oberförster Lange, früher in Friedrichshagen das Postamt des ersten Bismarck, wird heute Lage gegen den Fürsten auf Bezahlung von 1500 Mark zu seiner lebenslänglichen Pension verurteilt. Das Gericht hat dem Fürsten Bismarck die Schuld zugestanden; er habe sich nicht ausdrücklich verpflichtet, die Naturalleistungen, die Lange in Friedrichshagen als Dienstaufwand vermöge seiner dortigen Stellung bezog, als pensionspflichtig anzusehen. Der Fürst hat sich jetzt bereit erklärt, den Eid zu leisten, und daher muß Lange seinen Proceß verlieren.

— Gegen die Befahr einer etwaigen Einschleppung der Schilbulaus von Amerika trifft die deutsche Regierung entsprechende Maßregeln. Nicht als ob sie auch die Beförderung der extremen nördlichen, aber das Befahren der Gefahr wird amtlich konstatirt und wirkungsvolle Abwehrmittel stehen in Bereitschaft. So hat das Reichslandbesitzamt zwei Röhre in Köln angekommen und mit der Schilbulaus behafteter amerikanischer Apfel angefaßt, um mit dieser wissenschaftliche Experimente zur Feststellung der Natur der Käfer und ihrer Schädlichkeit anzustellen.

— Eine furchtbare Tragödie hat sich in Berlin abgespielt. Der Arbeiter Karl Bier hat seine Frau, seine drei Kinder und sich selbst vergiftet. Er war bis vor Kurzem als Heizer in der Pumpen-Fabrik von Schwinper und Grass angestellt gewesen. Als solcher hatte er eines Tages Stühle Bier und Jura nach Hause mitgenommen, um für seine labare Schwebel einen Stiefel herzustellen. Es wurde abgesehen und entlassen. Die Schwebel der Entlassung und die Verhaftung, daß er seine Stühle finden werde, brachte den Mann und mit ihm dessen Ehefrau zur Verzweiflung, so daß sie beschloffen, gemeinsam mit den Kindern zu sterben.

Die ganze Natur überträgt sich im Frühling.

Frühlings-Medizin

Hamburger Tropfen

John Thiel, Kunden-Schneider.

Schnitt, Qualität und 532 Spruce St. Preis garantirt

FARM-SAMEN!

Zur Beachtung.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

Eisenbahn Zeittabelle.

Die Druckerei

Wochenblatt

511 Ladawanna Avenue.

Druck-Arbeiten.

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare, Couverts, Circulare, Große und kleine Anschlag-Zettel, Visiten-Karten, Etc., Geschmackvoll und Schnell zu niedrigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift

Spricht vor.

Heilungen

nach dem Gebrauch von Hood's Sarsaparilla

Hood's Sarsaparilla

Hood's Pillen

Laurel Hill Park Hotel

Gesundheit ist Reichthum!

Dr. E. C. West's Nerven- und Gehirn-Behandlung

Dr. E. C. West's Nerven- und Gehirn-Behandlung

Dr. E. C. West's Nerven- und Gehirn-Behandlung

Dr. E. C. West's Nerven- und Gehirn-Behandlung

Dr. E. C. West's Nerven- und Gehirn-Behandlung

HUMPHREYS'

HUMPHREYS'

HUMPHREYS'

HUMPHREYS'

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.

fragt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstrittig Louis Nupprecht, Nachfolger von Eugen Kober, 231 Penn Avenue, Seranton, Pa., gegenüber der Baptist Kirche.

Frig Dü